

Durch Kauf wurden erworben:

- Einige Mahagoni-Möbel für das Verwaltungszimmer.  
 Zehn ausgestopfte Vögel aus der Fauna Lauenburgs.  
 31 Siegelabdrücke lauenburgischer Herzöge und der drei Städte, hergestellt im Staatsarchiv zu Lübeck nach dort vorhandenen Originalen.  
 Ein Stück bäuerl. Seidenband, ein handgewebtes bäuerl. Männerhemd und ein rotes Seidentuch.  
 Eine Schleiferei-Anlage für Messerschmiede.  
 Eine Medaille auf den Tod Georg Wilhelms 1705, 7 Brakteaten Heinrichs des Löwen, ein Speziesthaler 1848 und eine Gedenkmünze der Hanseatischen Legion.  
 Ein Familienstammbuch der Herren v. Wackerbarth von 1600, ein handgezeichneter Belagerungsplan von Rakeburg 1693, zwei Karten von Holstein-Lauenburg von 1838 und 1846, eine Lithographie von Rakeburg von Tischbein, ein Buch über das Bismarckmuseum in Schönhausen, einige Photographien von den Porträts der Familie von Wikendorff auf Seedorf u. a. m.  
 Eine italienische Karte von Holstein, Lauenburg und den Ländern an der Elbmündung von 1692.  
 Eine Lithographie von Rakeburg, eine Radierung von Friedrichsruh und ein Bild (Lithographie): Erzeugung, wie Heinrich IV. (König von Frankreich) der Deutschen Fürsten lager empfangen hat.  
 Eine Photographie: Durchblick auf den Schaalsee bei Seedorf.  
 Ferner sind nach Auftrag angefertigt worden:  
 Eine Kopie des Bildes von der alten Fredeburg nach dem Original von 1594 im Lübecker Staatsarchiv.  
 Das Bild eines um 1600 geplanten Kanals zwischen dem Rakeburger und dem Schaalsee. (Original im Hauptarchiv zu Schwerin.)  
 Eine Kopie vom „Abriß des Städtlein Moln“. (Original von ca. 1700 im Lübecker Staatsarchiv.)  
 Die Kopie einer Karte von Lübeck und Umgegend. (Original von 1600 im Lübecker Staatsarchiv.)  
 Eine Karte der Fürsten- und Ritterburgen in Lauenburg.



## Bücher- und Zeitschriftenschau



**Emil Duborg: Kröppelshagener Liederblätter.** (Selbstverlag.) — Emil Duborg, der feinsinnige Volksbildner in dem abgelegenen Sachsenwalddörfchen Kröppelshagen, der uns schon manch' liebes Gedicht und manch' fröhliche Weise geschenkt hat, hat jetzt die Kröppelshagener Lieder in einem einfachen, als Manuscript gedruckten Bändchen zusammengestellt. Das Heft enthält wirkliche Volkskunst, so wie sie heute nur noch selten in ursprünglicher Frische erblüht: schlichte Verse und schlichte Melodien, echt in der Erfindung und echt im Ton. Die Lieder haben sich wirklich im Sachsenwald die Herzen großer und kleiner Leute erobert und werden bei Festen und Zusammenkünften immer wieder gern gesungen. Hochdeutsch und Plattdeutsch, Scherz und Ernst, nicht alles von E. Duborg selbst, manches von Arndt, Kl. Groth, Th. Storm, Jungnickel u. a. Aber alles auf den gleichen Ton gestimmt — ein bunter Strauß, der unverbildeten Herzen viel Freude machen wird. G.

**Lieb Heimatland.** Beilage zu den Lübbeener Nachrichten und zur Grenzzeitung. — In dieser von Karl Puls vortrefflich geleiteten Heimatzeitschrift finden sich häufig Aufsätze, die sich mit dem ehemals lauenburgischen Amte Neuhaus beschäftigen. Aus den Nummern der letzten Quartale seien besonders folgende Arbeiten genannt: Das Ziegenhornsche Erbe in Neuhaus von E. Ritter und Aus alten Akten und Urkunden des Amtes Neuhaus von Wilh. C. Spennemann. Wir müssen es auch im Interesse der lauenburgischen Geschichtsforschung dankbar begrüßen, wenn sich kundige Männer bemühen, den Spuren der Vergangenheit in jenem einst zum Herzogtum Lauenburg gehörenden Landesteile nachzugehen. G.